



GESUNDHEIT



Die große Visitenkarte

Mit Blick auf die Mitarbeiter kann eine hochwertige Büroumgebung zu besserer Teamarbeit und einer stärkeren Mitarbeiterbindung führen. Mitarbeiter, die in die Gestaltung ihres Arbeitsplatzes individuell mit einbezogen werden, könnten sich mit ihrer Arbeit und dem Unternehmen besser identifizieren, sagt Bianka Maria Seidl, Expertin für Raumgestaltung. Sie sieht mit Blick auf die Kunden im Büro sogar eine größere Visitenkarte – das Büro eines Unternehmens bleibt für Kunden, Klienten und Mandanten nachhaltig in Erinnerung.

Foto: arsdigital - Fotolia

Das GESUNDE Büro

Digitalisierung und Industrie 4.0 sind Schlagworte der heutigen Arbeitswelt. Diese Entwicklungen führen zu massiven Veränderungsprozessen in der Büro- und Wissensarbeit.

Von Rico Schubert

WINDBERG. Wie kann tatsächlich digital gearbeitet werden? Zeugen nicht riesige Papierberge in vielen Büros noch vom Gegenteil der Digitalisierung? Wie sitzt man heute zusammen? Wie sehen die Räume aus? Dies mittels empirischer Untersuchungen zu beantworten und von wissenschaftlichen Erkenntnissen zu profitieren, das ist Ziel von Office 21, einem Verbundforschungsprojekt von 22 Partnern aus unterschiedlichen Branchen wie Adidas, BMW oder Kyocera Deutschland unter der wissenschaftlichen Leitung durch das Fraunhofer-Institut für Arbeits- und Organisationsforschung aus Stuttgart. Die Untersuchungen sind die Grundlage, um moderne Büros gesund und zukunftssicher zu machen. In ihrer Studie „Die Rolle der Arbeitsumgebung in einer hyperflexiblen Arbeitswelt – Office Settings: Ergebnisse aus dem Verbundforschungsprojekt Office 21“ stellen die Autoren Wilhelm Bauer, Stefan Rief, Mitja Jurecic, Jörg Kelter und Dennis Stolze fest: Ein zufriedener Mitarbeiter arbeitet motivierter und ist leistungsfähiger. Das gilt vor allem für die Büroumgebung. Sie ist damit ein überaus wichtiges Aktionsfeld für

Unternehmen, um Mitarbeiter positiv zu beeinflussen. Die Studie zeigt jedoch, dass lediglich 20 Prozent der Befragten mit ihrer Büroumgebung sehr zufrieden sind und weitere 42 Prozent eher zufrieden. Besonders positiven Einfluss auf das Wohlbefinden haben demnach Möblierung, Akustik und Farben der Arbeitsumgebung. Für Bianka Maria Seidl aus Windberg ist das nichts Neues. Sie ist Expertin für vitale Raumgestaltung, Farbpsychologie und Feng Shui und seit 25 Jahren in diesem Feld tätig. Derzeit berät sie das Landratsamt Regensburg bei der Neugestaltung von Büros. Sie empfiehlt einen ganzheitlichen Ansatz in der Bürogestaltung, bei dem der Mensch im Mittelpunkt steht. „Vitale Raumgestaltung ist etwas, was man nicht sehen, aber sehr wohl spüren kann“, erläutert sie. „Wohl alle haben schon die Erfahrung gemacht, dass man einen Raum betritt, in dem man sich sofort wohlfühlt, ohne zu wissen, warum das so ist.“ Dafür sind ihrer Auffassung nach Maßnahmen wie die optimale Positionierung von Schreibtischen oder ein entsprechendes Farbkonzept, das die Qualität des Raumes mit dem Geist des Unternehmens und auch der Corporate Identity in Einklang bringt, ausschlaggebend. Ebenso trägt der Einsatz von lebendigen Hilfsmitteln wie

Pflanzen oder fließendem Wasser dazu bei: „Beides ist gut für die Atmung und zusätzlich zur Reinigung der Luft.“ So lässt sich der erste Eindruck bei Kunden und Mitarbeitern selbst bestimmen. Sie bemerkt, dass das Bewusstsein heute wieder mehr in diese Richtung geht, dass die Menschen qualitätsbewusster werden. Im Gespräch erzählt sie von konkreten Beispielen, beim Einsatz in einer mittelständischen Firma fand sie Lösungen für Arbeitsplätze von Mitarbeitern, die häufig krank waren. Mit geeigneten Maßnahmen konnte dieser Krankenstand deutlich gesenkt werden. „Das Problem ist, es ist hier naturwissenschaftlich kaum untersucht und anerkannt, doch lernen wir viel aus dem asiatischen Kulturkreis. Dort sind Feng Shui oder Akupunktur anerkannt und untersucht.“ Hier setzen die Autoren der Studie „Die Rolle der Arbeitsumgebung in einer hyperflexiblen Arbeitswelt“ an und weisen darauf hin, dass die Wirkung von Formen, Farben und Materialien auf den Menschen unbestritten ist. „Das zeigen die empirischen Untersuchungen aus der vergangenen Forschungsphase.

Allerdings gibt es bisher nur wenige wissenschaftlich gesicherte Erkenntnisse darüber, wie genau und wie stark diese Elemente der räumli-

chen Umgebung auf den arbeitenden Menschen wirken. Tragen diese nur zur Stimmung bei, fördern sie das Wohlbefinden, können sie wirklich Kreativität fördern oder auch verhindern? Mit diesem Schwerpunktthema wollen wir uns im Rahmen einer Laborstudie beschäftigen“, fassen sie zusammen. Ziel ist es, Entscheidern und Gestaltern einen fundierten Handlungsleitfaden an die Hand zu geben. Denn in der modernen Arbeitswelt erfahren und fordern Mitarbeiter eine neue Wertschätzung von ihren Arbeitgebern. Nicht nur aufgrund des demografischen Wandels werden sie zu einer gefragten und umworbenen Ressource. Einer Ressource, der es gut gehen soll, die sich wohlfühlt.



Viele Faktoren wichtig

Die räumliche Qualität eines Büros wird durch eine Vielzahl von Faktoren wie Formen, Farben, Materialien, Licht und Orientierung beeinflusst. Sie wirkt sich dadurch auf den arbeitenden Menschen aus. Damit entscheidet der Raum mit über das Wohlbefinden und die Produktivität von Menschen und den Erfolg eines Unternehmens.

Foto: Wilkhahn Wilkening + Hahne - obs